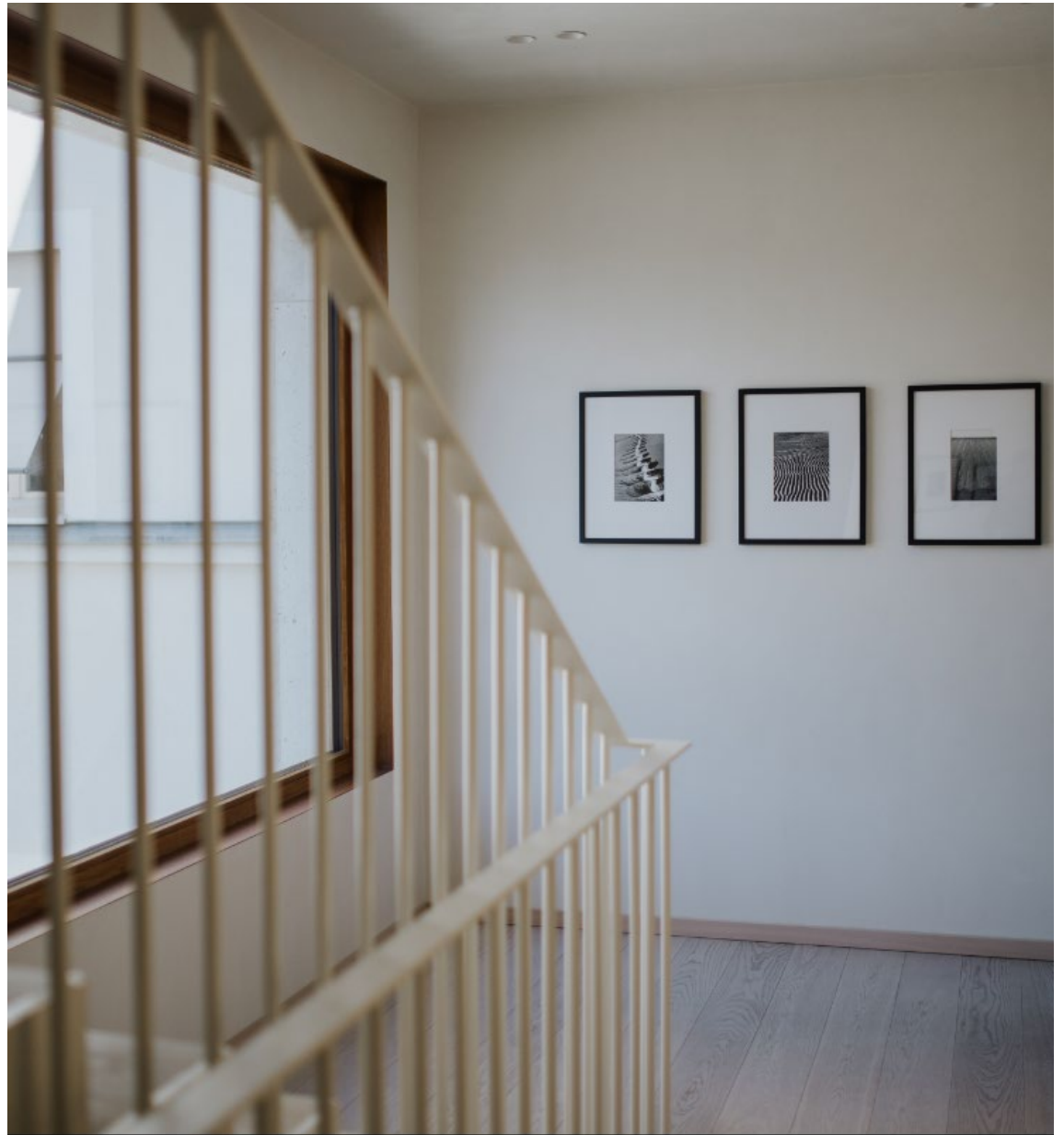




Monatsrückblick

Per 30. Juni 2026

INHALT

Allgemeiner Monatskommentar	3
Rechtlicher Hinweis	4
Kontakt	5

Allgemeiner Monatskommentar

Deeskalation im Iran-Konflikt schürt Zuversicht

Der Iran-Konflikt entspannte sich im Monatsverlauf, weil die diplomatischen Signale konkreter wurden. Im Mittelpunkt stand die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding (MoU), das den begonnenen Deeskalationsprozess politisch untermauerte und den Märkten eine belastbare Grundlage für die Erwartung weiterer Gespräche gab.

Die Aktienmärkte zeigten sich im Monatsverlauf in der Breite widerstandsfähig. Die Bewegungen waren uneinheitlich und gekennzeichnet durch Rotationen. Zu Monatsbeginn hielt sich besonders der US-Aktienmarkt zunächst gut, dennoch zeigte sich eine erhöhte Anfälligkeit der stark gelaufenen Technologiewerte.

Die US-Notenbank (Fed) beließ die Leitzinsen im Juni unverändert, signalisierte aber, dass sie angesichts des erhöhten Preisniveaus derzeit keinen Spielraum für eine rasche Lockerung sieht und kurzfristig stärker in Richtung Inflationsabsicherung denkt. Im Mai lag die Inflation bei 4,2% (Vormonat: 3,8%). Allerdings fielen die jüngsten Arbeitsmarktdaten schwächer aus, und die Inflationserwartungen kamen zuletzt wieder zurück. Mit Blick auf den weiteren Jahresverlauf besteht daher die Möglichkeit, dass die Fed ihre Aufmerksamkeit wieder mehr auf die wirtschaftliche Entwicklung richtet und die Leitzinsen in einem Schritt bis Jahresende senken könnte.

Der EZB-Rat erhöhte dagegen die Leitzinsen, wie vom Markt erwartet, um 25 Basispunkte auf 2,25% (Einlagefazilität) und reagierte damit auf breiteren Inflationsdruck sowie angehobene Inflationsprojektionen. Die Inflationsprognose für 2026 wurde auf 3,0 % erhöht und die Wachstumserwartung auf 0,8 % gesenkt. Damit priorisiert die Geldpolitik die Preisstabilität, obwohl die Realwirtschaft an Dynamik verliert. Für europäische Risikoanlagen bedeutet das tendenziell Gegenwind über Bewertungs- und Finanzierungskanäle.

An den Rentenmärkten für Staatspapiere in den USA und Deutschland entwickelten sich die Renditen im Monatsvergleich uneinheitlich. Die Renditen der 10-jährigen US-Staatsanleihen stiegen zum Monatsultimo um 3 Basispunkte und schlossen bei 4,46%. Die Renditen der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen fielen dagegen um 8 Basispunkte von 2,94% auf 2,86%. Die Rendite 10-jähriger italienischer Staatsanleihen fiel um 2 Basispunkte auf 3,63%.

Bei den Unternehmensanleihen gab es auch ein uneinheitliches Bild. Die Rendite von Euro-Anleihen mit Investment Grade ging von 3,48% auf 3,46% zurück, und die Rendite von in US-Dollar denominierten Unternehmensanleihen mit Investment Grade stieg von 5,13% auf 5,20%. Im High-Yield-Segment stiegen bei US-Dollar-Unternehmensanleihen die Renditen um 20 Basispunkte auf 7,16% und bei in Euro notierten Papieren um 5 Basispunkte auf 5,86%.

Der Goldpreis zeigte sich im Juni deutlich schwächer und fiel um 11,6% auf 4.007 US-Dollar pro Unze. Der US-Dollar verbesserte sich gegenüber dem Euro um 2,0% auf 1,142.

Rechtlicher Hinweis

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen geben die aktuelle Einschätzung der DJE Kapital AG wieder. Diese können sich jederzeit, ohne vorherige Ankündigung, ändern. Alle getroffenen Angaben sind mit Sorgfalt entsprechend dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung gemacht worden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr und keine Haftung übernommen werden.

DJE KAPITAL AG

Die DJE Kapital AG gehört zur DJE-Gruppe, kann sich auf über 50 Jahre Erfahrung in der Vermögensverwaltung stützen und ist heute einer der größten bankenunabhängigen Finanzdienstleister im deutschsprachigen Raum. Die Anlagestrategie, sowohl für Aktien- als auch für Anleihen, beruht auf der eigens entwickelten FMM-Methode, der eine systematische Analyse fundamentaler, monetärer und markttechnischer Indikatoren zugrunde liegt. DJE folgt bei der Wertpapierauswahl Nachhaltigkeitskriterien, berücksichtigt ausgewählte nachhaltige Entwicklungsziele, vermeidet oder verringert nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen und gehört zu den Unterzeichnern der „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren“ der Vereinten Nationen.

Kontakt

DJE Kapital AG
Pullacher Straße 24
82049 Pullach

+49 (0)89 790453-667

info@dje.de

www.dje.de